

Deutscher Handballbund



Kontinuität im DHB-Vorstand

Präsidium verlängert die Verträge des Vorstandsvorsitzenden Schober und Vorstands Sport Kromer

Das Präsidium des Deutschen Handballbundes hat die Verträge des Vorstandsvorsitzenden Mark Schober (bis 31. Dezember 2025) und des Vorstands Sport Axel Kromer (31. Dezember 2024) verlängert. Benjamin Chatton, der am 1. Januar dieses Jahres den Vorstand Finanzen und Recht übernommen hat und mit Schober und Kromer den BGB-Vorstand bildet, ist ebenfalls mit einem Vertrag bis zum 31. Dezember 2024 ausgestattet. Als Vorstand Marketing und Kommunikation komplettiert Thomas Zimmermann das Team.

„Kontinuität auf höchstem Niveau ist gerade in diesen herausfordernden Zeiten der Corona-Pandemie ein Zeichen für Verlässlichkeit und ein Erfolgsfaktor für den Deutschen Handballbund“, sagt DHB-Präsident Andreas Michelmann. „Mark Schober und Axel Kromer haben in den vergangenen Jahren unseren Verband professionell gestaltet und die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Wir freuen uns, dass wir den Weg ins Jahrzehnt des Handballs gemeinsam fortsetzen können. Mit den beiden sowie unserem Neuzugang Benjamin Chatton und Thomas Zimmermann als unserem Vorstand Marketing und Kommunikation haben wir eine starke hauptamtliche Führung.“

Mark Schober arbeitet seit 2014 für den Deutschen Handballbund – zunächst als Generalsekretär, seit der Strukturreform 2017 als Vorstandsvorsitzender. „Im Handball arbeiten und diesen Verband mit einer starken Mannschaft immer weiter entwickeln zu können, ist eine großartige Aufgabe. Ich bedanke mich herzlich bei unserem Präsidium für das Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit“, sagt der 48-jährige Familienvater. „Trotz der andauernden Corona-Krise spüre ich eine energische Jetzt-erst-recht-Stimmung. Wir professionalisieren und digitalisieren unseren Verband gemeinsam mit unseren Landesverbänden und den vielen Handballvereinen immer weiter. Das Jahrzehnt des Handballs ist eine riesige Chance für unseren Sport.“

Als Chef-Bundestrainer Nachwuchs startete Axel Kromer seine Laufbahn im Deutschen Handballbund, war zudem Assistent von Bundestrainer Dagur Sigurdsson, als dieser 2016 EM-Gold und Olympiabronze gewann. Mit der Strukturreform 2017 wurde aus dem Sportdirektor der Vorstand Sport. „Handball ist Mannschaftssport, und in dieser Mannschaft für den Leistungssport weiter

Verantwortung übernehmen zu können, ist für mich eine wunderbare Herausforderung“, sagt der 44-jährige Kromer. „Die Turniere der kommenden Jahre sind unser Antrieb. Wir wollen für den gesamten Handball Top-Leistungen unserer Nationalmannschaften ermöglichen.“

Nachruf

Die westfälische Handball-Familie trauert um eine herausragende Handballspielerin.

Christa Deparade

ist am 21. Februar 2021 im Alter von 82 Jahren verstorben.

Christa Deparade war zu ihrer aktiven Zeit und auch danach eine prägende Persönlichkeit im Damenhandball. Ihre Handballlaufbahn hat sie ihrem Verein, dem SC Greven 09, dem sie seit 1952 angehörte, gewidmet und ist ihm immer treu geblieben. Christa Deparade wurde mit Greven Deutscher Vizemeister, dreimal Westdeutscher Meister und insgesamt zehnmal Westfalenmeister. Ihre Art Handball zu spielen führte sie bis in die Nationalmannschaft, wo sie auf stolze 25 Einsätze zurückblicken konnte. Höhepunkt war sicherlich die 3. Handball-Weltmeisterschaft der Frauen 1965, in Dortmund, wo sie mit der Nationalmannschaft die Bronze-Medaille gewann und gar Torschützenkönigin wurde.

1977 errang Christa Deparade mit ihrer Mannschaft vom SC Greven 09 die Meisterschaft in der 2. Handball-Bundesliga und stieg in die 1. Bundesliga auf. Krönung und Vollendung einer außergewöhnlichen Handballkarriere, bei der sie trotz aller Erfolge bodenständig blieb und sich stets mit ihren Weggefährtinnen verbunden fühlte.

Wir verlieren mit Christa Deparade einen liebevollen Menschen und eine großartige Handballspielerin, die sich besonders um den Handballsport verdient gemacht hat. In Gedanken sind wir bei ihrer Familie und werden Christa Deparade ein ehrendes Andenken bewahren.

Handballverband Westfalen e.V.

Wilhelm Barnhusen

Präsident

Bundesfreiwilligendienst im Sport



Der Handballverband Westfalen schreibt für das Bildungsjahr 2021/22 die Stelle **einer/eines Bundesfreiwilligen im Sport** aus, die/der ihren/seinen Dienst im Wirkungsbereich des Landesverbandes in der Zeit vom 01.09.2021 bis 31.08.2022 ausüben wird.

Ein Freiwilligendienst im Sport ist allgemein als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen, dessen grundsätzliche Ziele darin bestehen, die Bereitschaft von jungen Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern sowie ihnen Einblicke in ein mögliches Berufsfeld zu vermitteln. Freiwilligendienste im Sport ermöglichen jungen Menschen, die eine hohe Affinität zu sportlichem Engagement bereits aufgebaut haben, vertiefte Eindrücke und Erfahrungen im Vereins- und Verbandssport, und zwar auf allen relevanten Ebenen des Wettkampfwesens, der Talentförderung, der Qualifizierung sowie in Fragen der Verwaltung und von Öffentlichkeitsarbeit.

Der Handballverband Westfalen bietet somit einer/einem Bundesfreiwilligen im Sport ein attraktives Betätigungsfeld, in dem bereits vorhandene Fähigkeiten und Interessen entwickelt, aber auch neue Facetten der Verbandsarbeit kennengelernt und entfaltet werden können.

Haupteinsatzbereiche werden sein:

- Beteiligung an Lehrgängen oder Wettkampfmaßnahmen der HV-Auswahlmannschaften, also im Bereich der Talentförderung, je nach Voraussetzungen auch bei Trainingseinheiten in ausgewählten Westfalenstützpunkten.
- Mitarbeit beim Aufbau von Strukturen, die eine engagierte Interessenvertretung/Selbstverwaltung von Jugendlichen in unserem Verbandsgebiet unterstützen.
- Mitarbeit beim Aufbau regionaler Strukturen im Projekt „Kooperationen von Schulen/Vereinen“
- Mitarbeit bei Verwaltungsabläufen in der Geschäftsstelle des Handballverbandes Westfalen oder nach Absprache.

Rahmenbedingungen für einen Freiwilligendienst im Sport

- Der Einsatz von Teilnehmer/innen erfolgt aufgrund des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) bzw. des Bundesfreiwilligendienstgesetzes (BFDG).
- Die Freiwilligendienste sind keine Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse. Gleichwohl gelten arbeitsrechtliche Schutzvorschriften, z.B. nach dem (Jugend-)Arbeitschutzgesetz. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt von 39 Stunden.
- Besondere Schulabschlüsse oder Ausbildungsnachweise sind nicht erforderlich. Vereinserfahrungen und Vorkenntnisse über Strukturen und Arbeitsweisen in Sportvereinen sind erwünscht, aber nicht zwingend vorgeschrieben.
- Träger aller Freiwilligendienste im Sport in Nordrhein-Westfalen ist die Sportjugend NRW, über die auch die **pädagogischen Begleitmaßnahmen** koordiniert. Parallel zum praktischen Einsatz erhalten die Teilnehmer/innen in **begleitenden Seminaren** Gelegenheit, die in den praktischen Tätigkeiten erlebten Arbeitssituationen in der Einsatzstelle und die dabei gemachten Erfahrungen untereinander auszutauschen. Dafür stehen dem Teilnehmer in dem Kalenderjahr 25 Semintage zu, unter anderem je 5 Tage als Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminar. Diese gehören zur Arbeitszeit und gelten als Pflichtveranstaltungen. Darüber hinaus werden von der Sportjugend NRW weitere Qualifizierungsbausteine angeboten. So kann zum Beispiel in dem Einsatzjahr eine Übungsleiter-

- /Jugendleiterausbildung durchlaufen werden.
- Während des Einsatzjahres ist ein Teilnehmer am Freiwilligendienst verpflichtet, ein **eigenverantwortliches Projekt** zu konzipieren und schrittweise zu realisieren. Es soll einen Mehr-Wert für den Freiwilligen darstellen, indem insbesondere seine/ihre „Projektmanagementfähigkeiten“ gefördert werden.
- Teilnehmer/innen am Freiwilligendienst im Sport erhalten ein **monatliches Taschengeld von 300 Euro** und haben **Anspruch auf 26 Tage Jahresurlaub**. Freiwillige im Sport sind mindestens 16 Jahre alt. Im Bundesfreiwilligendienst gibt es nach oben keine Altersbegrenzung.

Der Handballverband Westfalen schreibt eine Einsatzstelle **„Freiwilligendienst im Sport“** für den Wirkungsbereich seines Landesverbandes mit den folgenden Erwartungen/Bedingungen aus:

- Bewerber/innen sollten 18 bis 27 Jahre alt sein und über einen Führerschein verfügen, um Einsatzoptionen zu erhöhen.
- Der Dienstort ist Dortmund, der Wohnort muss im Verbandsgebiet des HV Westfalen liegen.
- Dienstbeginn wird der 01. September 2020 sein.
- Erfahrungen im Wettkampfwesen des Handballsports, gegebenenfalls auch in den Bereichen der Talentförderung/des Lehrwesens sind förderlich, aber nicht zwingend vorgeschrieben.

Interessenten senden ihre aussagefähigen Bewerbungen bis zum 15. Mai 2021 **in ausschließlich digitaler Form** an den Vizepräsidenten Recht des Handballverbandes Westfalen Jan Gerth recht@handballwestfalen.de

Barnhusen/Elberg/Gerth



Sponsoren des HV Westfalen

Offizieller
Spielball

molten[®]

For the real game



Athletic Sport Sponsoring

**ICH
DEIN
AUTO** BIN

www.ass-team.net



WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

**ALS SICH VOR
DEM SPORT
ZU DRÜCKEN.**

Mehr rausholen.

aktiv und gesundheitsbewusst. Sichert Sie sich jetzt bis zu 150 Euro jährlich vom IKK Bonus. Mehr Infos unter www.ikk.de/aktiv

ikkclassic
WIRTSCHAFTSVERSICHERUNG

rummel[®]

Impressum

Herausgeber:

Handballverband Westfalen e.V.
Martin-Schmeißer-Weg 16
44227 Dortmund

Veröffentlichung:

Das Mitteilungsblatt (WH) des HVW erscheint i.d.R. wöchentlich als Online-Ausgabe. Der WH wird permanent als Download auf www.handballwestfalen.de angeboten und satzungsgemäß zusätzlich versendet. Hierfür wird weiterhin der bekannte Newsletter verwendet.

Achtung:

Die Postanschrift der Vereine erhält den WH automatisch. Ob oder welche weiteren Adressen im Newsletter-System eingetragen werden, spricht wer den WH per Newsletter erhält, bestimmt eigenverantwortlich jeder Verein. Jeder Verein kann permanent beliebig viele E-Mail-Adressen eingetragen und jederzeit wieder löschen.

Verantwortung:

Verantwortlich für die Zusammenstellung sind die Öffentlichkeitsbeauftragten des HVW (Jan Gerth & Udo Fricke), für den Inhalt der jeweiligen Unterzeichner/ Autor.

Redaktionsschluss / Meldestelle:

Redaktionsschluss ist für E-Mails an die Öffentlichkeitsbeauftragten unter wh@handballwestfalen.de donnerstags um 17 Uhr, für Faxe/Anrufe/... an die Geschäftsstelle donnerstags um 12 Uhr.

Die Öffentlichkeitsbeauftragten können nur Infos per E-Mail und in der Formatvorlage WORD für den WH bearbeiten.

Haftungsausschluss:

Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt entfällt die Lieferpflicht.

Öffentlichkeitsbeauftragte HVW:

Jan Gerth (recht@handballwestfalen.de)

Udo Fricke (udo-fricke@handballwestfalen.de)

Dieser WH wurde erstellt von:

Udo Fricke